

Von: rainer.heid@posteo.de <rainer.heid@posteo.de>

Gesendet: Mittwoch, 5. August 2020 09:56

An: bag-ost.dir

Betreff: Zustand der Bürgersteige und der Fahrbahn in der Stresemannstraße, 81547 München

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte hiermit auf den schlechten Zustand der Stresemannstraße hinsichtlich der Bürgersteige im Besonderen und der gesamten Fahrbahn im Allgemeinen hinweisen und anfragen, ob hier in absehbarer Zeit Maßnahmen zur Behebung der Schäden geplant sind.

Aufgrund der Neubauten in den letzten zwei Jahren - die ich als solche natürlich nicht kritisieren möchte - hat sich die Situation noch verschlimmert.

Ein Beispiel: letzten Monat wurden innerhalb von drei Wochen nacheinander an zwei Stellen, wenige Meter voneinander entfernt, am Fußgängerweg (auf Höhe der Stresemannstraße 22) Gruben ausgehoben, einmal für die Wasseranbindung des Neubaus gegenüber, einmal für Kanalisationsmaßnahmen sonstiger Art. Beide Maßnahmen wurden von der Firma ISKA durchgeführt. Eine Koordination der beiden Maßnahmen hat offenbar nicht stattgefunden, sonst hätte man die Maßnahmen vielleicht auch in einer Aktion zusammen durchführen können.

In beiden Fällen wurden die Gehwegplatten nach Beendigung der Arbeiten nicht wieder verlegt - hier wurde einfach der komplette Bürgersteig zugeteert, also vollversiegelt. Auf Nachfrage bei den durchführenden Arbeitern der Firma Iska durch eine Anwohnerin wurde dieser gesagt, dass die Platten schon irgendwann wieder verlegt würden. Solche Aktionen sind für alle Anwohner ein großes Ärgernis.

Diese Vollversiegelungen sind ja kein Einzelfall, dies geht nun schon seit Jahren so - aufgerissene Stellen werden zugeteert und das gesamte Bild der Fußgängerwege in der Stresemannstraße gleicht einem Flickenteppich. Die Straßenschäden werden ebenfalls seit Jahren nur notdürftig und teilweise nachlässig zugeteert.

Auf einen besonderen Fall möchte ich noch hiweisen: Auch auf Höhe der Stresemannstraße 24 hat kürzlich eine solche Vollversiegelung stattgefunden - sehr schlampig ausgeführt, nicht auf einer planen Ebene zu den Bodenplatten davor und dahinter sondern ein mehrere Quadratmeter großer Buckel, der meiner Meinung nach durchaus eine Stolperfalle für ältere oder behinderte Menschen mit Rollator darstellt.

Ich möchte hiermit den Antrag stellen, dass man sich im Bezirksausschuss um dieses Thema kümmert.

Können Sie zudem eine W'Empfehlung geben, was die Anwohner in dieser Angelegenheit selbst unternehmen können?

Ich hoffe, ich bin mit meiner "Beschwerde" bei Ihnen richtig, wenn nicht, wäre ich Ihnen dankbar für Weiterleitung an ein zuständiges Referat.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Heid

Stresemannstraße 26
81547 München